



Jahresbericht 2008



Impressum

DRK-Kreisverband Viersen e.V.
Jugendrotkreuz

Hofstraße 52
41747 Viersen

Tel.: 02162 9303-0

Fax: 02162 9303-99

Mobil: 0173 5388752

Internet: www.kv-viersen.drk.de

E-Mail: jrk@kv-viersen.drk.de

Inhalt/Gestaltung: Sebastian Kludt

Für die Berichte der Ortsvereine
sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Fotos:

oben:

Zertifizierung des Werner-Jaeger-Gymnasiums Nettetal
als Humanitäre Schule durch DRK-Präsident Seiters

unten links:

Das JRK Nettetal beim Spiel ohne Grenzen des Kreisverbandes
in Willich-Neersen

unten rechts:

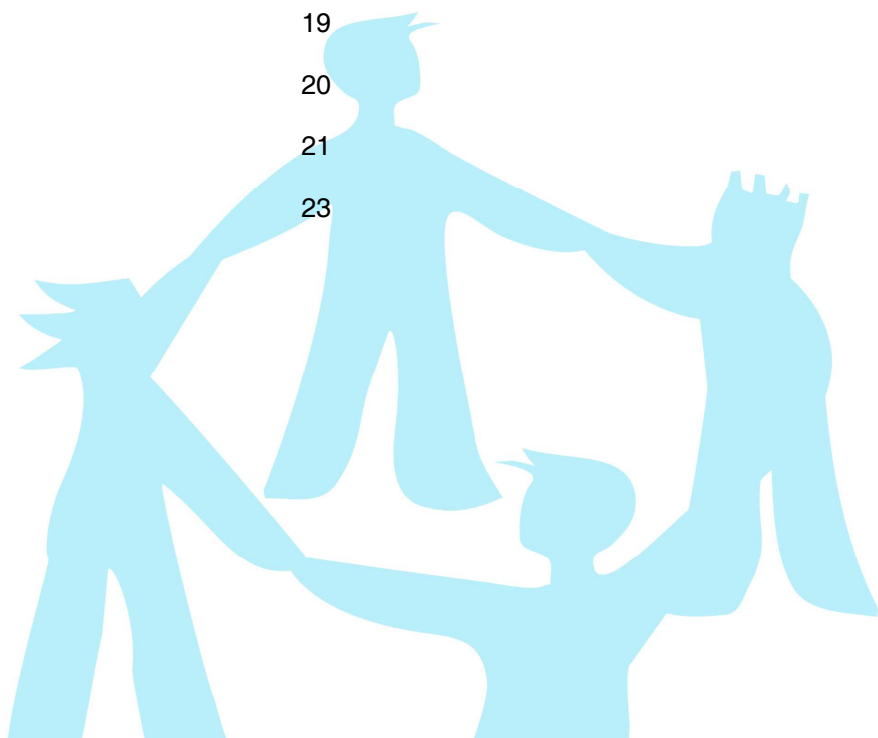
JRK'ler aus Anrath beim Aktionstag zur Kampagne „Deine Stärken.
Deine Zukunft. Ohne Druck!“ am 08. Mai 2008 in Willich-Anrath

Fotos von Yvonne Geraats, Axel Beck, Jan Meese, Sebastian Kludt und anderen



Inhalt

Vorwort der Kreisleitung	4
Grußwort des Kreisbereitschaftsleiters	5
Jahresbericht des JRK Kreisverbandes Viersen	6
Tätigkeitsbericht der Kreisleitung	10
Statistik	11
Aufgabenverteilung im JRK-Kreisverband	12
Verantwortliche im JRK-Kreisverband und in den Ortsvereinen	13
Berichte von Aktionen und Veranstaltungen	
- Teddybär-Krankenhaus	14
- Kreistreffen	15
- Regionaler Schulsanitag in Viersen	17
Beispielhafte Berichte aus den Ortsvereinen	
- Grefrath	18
- Kempen	18
- Nettetal	19
- Schwalmtal	20
- Willich	21
zum Schluss...	23





Vorwort der JRK-Kreisleitung



Viersen, im Oktober 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe JRK'ler,

wie schnell ein Jahr vergehen kann merken wir immer im Oktober. Man weiß schon im Januar, dass wieder ein Jahresbericht her muss, schiebt diese Arbeit aber immer weiter vor sich her. Wir wollen uns schließlich lieber mit neuen Projekten als mit "Schnee von gestern" beschäftigen...

Wie man sieht ist es aber wieder gelungen, einen umfangreichen Bericht über unsere Arbeit auf Orts- und Kreisebene zu erstellen. Allen Beteiligten dafür ein herzliches "Dankeschön"!

Nach unserer Neu- und Wiederwahl im vergangenen Oktober gab es keine Verschnaufpause. Im Gegenteil: Neben den in unserem Tätigkeitsbericht beschriebenen Aufgaben wird die Schularbeit im JRK jetzt zusätzlich durch uns als Kreisleitung betreut. Das bedeutet für uns zwar Mehrarbeit, erste Erfolge können aber bereits verbucht werden. Wir hoffen, durch die direkte Anbindung auch eine stärkere Vernetzung zwischen den klassischen JRK-Gruppen in den Ortsvereinen und den JRK-Schulprojektgruppen fördern zu können. Unser Ziel ist es, die Schüler von der Idee des Roten Kreuzes zu begeistern und das Interesse für ein weiteres Engagement zu wecken.

Dieses und viele andere kleine und große Projekte wollen wir noch umsetzen. Vielleicht ist nicht alles auf einmal zu schaffen, sei es aus Zeit- oder Geldmangel. Wir sind aber sicher auf einem guten Weg und sind optimistisch, dass wir unsere hochgesteckten Ziele mit Ihrer und eurer Unterstützung auch erreichen werden.

Herzliche Grüße

Sebastian Kludt
JRK-Kreisleiter

Rosi Faßbender
Mitglied der JRK-Kreisleitung

Mirjam Faßbender
Mitglied der JRK-Kreisleitung



Grußwort des Kreisbereitschaftsleiters



Viersen, im Oktober 2009

Liebe Jugendrotkreuzler,
sehr geehrte Damen und Herren,

„stellen Sie sich vor, es geschieht eine Katastrophe und keiner geht hin...“

Dieser von mir etwas abgewandelte Satz von Berthold Brecht scheint in der derzeitigen Personalsituation im Bevölkerungsschutz vielleicht etwas übertrieben zu klingen, gleichwohl sind die Zeichen des demographischen Wandels auch hier unübersehbar und spürbar.

Demographischer Wandel? Was ist das denn?

Einfach gesagt: Die Sterberate in Deutschland übersteigt die Geburtenrate – Ja und?

Die Hilfsorganisation sehen sich dadurch einer der wohl größten Herausforderung gegenüberstehen, nämlich der Nachwuchsgewinnung. Bei steigendem Freizeitangebot und weniger Geburten in Deutschland wird es immer schwieriger, junge Menschen für die Ideen Henry Dunants zu begeistern.

Im vergangenen Jahr hat das Jugendrotkreuz im Kreis Viersen sich dieser Herausforderung erfolgreich gestellt und vielfältige Aktivitäten angeboten, die von vielen Jugendrotkreuzlern begeistert angenommen wurden. Ein Beispiel ist das in 2008 erstmalig mit dem DRK durchgeführte Teddybär-Krankenhaus in Viersen, aber auch viele weitere Aktionen, die Sie diesem Jahresbericht entnehmen können.

Durch Spannung und Spiel (und vielleicht auch Schokolade) werden die Kinder und Jugendlichen an das Rote Kreuz herangeführt und sie lernen kennen, welche Verantwortung und welche Aufgaben der Verband in der Welt übernimmt.

Das Jugendrotkreuz ist die Basis unserer Organisation, denn es sorgt für unseren Nachwuchs. Also:

Lasst uns ein Auge mehr auf unsere jungen Menschen werfen, um sie zu fordern, zu fördern, zu unterstützen, um Sie für unserer gemeinsame und gute Sache zu gewinnen!

Mit den besten Wünschen für die Zukunft

im Namen der Kreisbereitschaftsleitung

Sven Möllenbrink
Kreisbereitschaftsleiter



Jahresbericht des JRK-Kreisverbandes Viersen 2008

Das Jugendrotkreuz hat im Jahr 2008 wieder bewiesen, dass es eine starke Rotkreuzgemeinschaft im Kreisverband Viersen ist und zu den aktivsten Kreisverbänden im Landesverband gehört. Das liegt nicht unwesentlich an dem guten Verhältnis zwischen den örtlichen JRK-Gruppen und dem Kreisverband. Ohne eine gute Zusammenarbeit wären die zahlreichen Aktivitäten auf Kreisenebene nicht durchführbar gewesen.

In diesem Jahr war das JRK in 8 der 9 Ortsvereine im Kreisverband mit außerschulischen Angeboten vertreten. 15 Gruppen und Arbeitskreise mit insgesamt rund 150 Mitgliedern boten vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche. JRK-Gruppen trafen sich regelmäßig in Brüggen, Grefrath, Kempen, Nettetal, Schwalmtal, Tönisvorst, Viersen und Willich. In Grefrath besteht ein Arbeitskreis der Notfalldarstellung. In Willich wurde in einen Arbeitskreis in Zusammenarbeit

menarbeit mit der DRK-Familienbildung Babysitter ausgebildet. In Niederkrüchten konnte



leider noch keine neue Gruppe aufgebaut werden. Umso erfreulicher ist es, dass hier beide weiterführenden Schulen das JRK-Projekt Schulsanitätsdienst aufbauen oder bereits erfolgreich durchführen.

2008 fanden zahlreiche JRK-Veranstaltungen im Kreisverband Viersen statt, sodass es nicht leicht fällt Höhepunkte zu benennen.

Die erste Großveranstaltung des Jahres fand am 06. April statt: Kreisleitung und JRK Viersen luden zum **Spiel ohne Grenzen** in die Niershalle nach Willich-Neersen ein. Die Gruppen stellten sich kreativen Aufgaben, bei denen es um Teamwork, Geschick und Köpf-

chen ging. Neben zahlreichen Gruppen aus dem KV trat auch eine Gastgruppe des JRK Mönchengladbach an. Sieger wurde die JRK-Gruppe II aus Brüggen.

Als Dank für die geleistete Arbeit fand am 17. Mai ein gemeinsamer **Ausflug mit den JRK-Leitungskräften** statt. Nachdem es im vergangenen Jahr in die Luft ging (Hochseilgarten), wagten sich 10 Mutige aufs Wasser - genauer auf die Niers zwischen Grefrath und Wachtendonk. Bei einer Paddeltour zeigte sich, wer eine geborene Wasserratte ist oder wer lieber die Ufervegetation studiert. Egal zu welcher Gruppe man gehörte: Das Wasser von Oben tat der guten Stimmung keinen Abbruch, sodass beim nächs-



ten Mal getrost auf eine Regenversicherung verzichtet werden kann...

Der Tag klang beim gemeinsamen Grillen im Garten der Anrather Alleeschule aus.

Erstmals fand im KV Viersen die Aktion „**Teddybär-Krankenhaus**“ statt. Ziel der Aktion ist es, Kindern spielerisch die Angst vor Krankenhaus und Rettungsdienst zu nehmen. Auf dem Sparkassen-



vorplatz in Viersen wurde zu diesem Zweck eine Zeltstadt aufgebaut, in der 100 Kuscheltiere von Mitarbeitern des Roten Kreuzes behandelt wurden. Zahlreiche Mitmach- und Infostände rundeten das Angebot ab. Die Aktion wurde gemeinsam von der DRK-Kreisbereitschaftsleitung und der JRK-Kreisleitung vorbereitet.



Das jährliche Kreistreffen ist eine feste Größe im Veranstaltungskalender. Vom 22. bis 24. August fand es zum zweiten Mal auf dem Jugendzeltplatz Eyll in Kerken (Kreis Kleve) statt. Dennoch gab es eine Neuerung: Erstmals fand das Kreistreffen als Kooperationsveranstaltung mit dem Jugendrotkreuz Mönchengladbach statt. Die Gruppen Anrath, Brüggen I und II, Kempen, MG-Rheindahlen, Nettetal, St. Hubert und Viersen trafen sich zum Wettkampf in den Bereichen Spiel/Sport, Erste-Hilfe, Musikisch-Kulturelles, Rotkreuz- und Allgemeinwissen, sowie einer Wochenend- und einer Gruppenleiteraufgabe. Im musikisch-kulturellen Bereich wurde der Druck in der Schule in Theaterstücken behandelt. Für die Wochenendaufgabe dachten sich die Teilnehmer Radiospots für ihre Gruppen oder ein anderes Rotkreuzthema aus. Insgesamt war es wieder eine gelungene Veranstaltung. Durch die erfolgreiche Zu-

sammenarbeit der beteiligten Kreisverbände wurde eine gute Basis für weitere Kooperationen geschaffen.

Wir übernehmen politische Mitverantwortung!

Die Kampagne „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!“ beschäftigte auch im Jahr 2008 die Gruppen im Kreisverband. Einen besonderen Höhepunkt der Kampagne bildete ein bundesweiter Aktionstag am 31. Mai. An Hörbars konnten sich Passanten über die Druckpunkte von Kindern und Jugendlichen informieren. Im Vorfeld wurden als Einladung zu der Aktion Zuhörerkarten verteilt, die zu den Veranstaltungen mitgebracht werden sollten und am Ende wieder eingesammelt wurden. Jede beteiligte Gruppe meldete ihre Zuhörerzahl an die Bundesgeschäftsstelle des JRK. So kamen bundesweit insgesamt 4.658 Zuhörerkarten zusammen. Für den Kreisverband Viersen wurde von der JRK-Gruppe Anrath ein Kampagnenstand in der Fußgängerzone in Willich-Anrath aufgebaut, an dem sich auch die JRK-Kreisleitung beteiligte. Trotz des



durchwachsenen Wetters fanden einige Interessierte den Weg zum JRK, darunter auch der Willicher Bürgermeister Josef Heyes, der Willicher Beigeordnete für Jugend und Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Willich, Christoph Gerwers, sowie der Bundestags-

abgeordneter für den Kreis Viersen, Uwe Schummer.

Das JRK - Einsatz für Benachteiligte

Spaß hatten Behinderte und Nichtbehinderte beim „Spielfest auf dem Eis“ im Grefrather Eisstadion, an dem wir am 18. Oktober wieder als Partner des Kreissportbundes Viersen auftraten. JRK'ler gaben Hilfestellungen und freuten sich mit den Teilnehmern über deren Erfolge auf dem ungewohnten Untergrund.

Gremienarbeit

Kein Jugendverband kommt ohne Gremienarbeit aus: Im Jahr 2008 fanden drei Sitzungen des JRK-Kreisausschusses, sowie die JRK-Kreisversammlung in Nettetal statt.

Im Rahmen der Kreisversammlung, die am 18. Oktober in der DRK-Altentagesstätte des Kreisverbandes in Nettetal-Kaldenkirchen stattfand, wurde auch die turnusmäßige Neuwahl der JRK-Kreisleitung durchgeführt. Rosi Faßbender kandidierte nicht mehr für eine weitere Amts-

zeit. An ihre Stelle trat der bisherige stellv. Kreisleiter Sebastian Kludt. Rosi Faßbender bleibt der Kreisleitung weiterhin erhalten; sie wurde als stellv. Kreisleiterin für drei Jahre gewählt.

Nach einigen Jahren konnte auch die laut JRK-Ordnung vorgesehe-

ne dritte Stelle in der Kreisleitung besetzt werden. Mirjam Faßbender aus dem OV Willich (übrigens nicht verwandt mit Rosi) wird die Kreisleitung in den nächsten Jahren tatkräftig unterstützen. Sie war mehrere Jahre Mitglied der früheren JRK-Gruppe Willich-Schiefbahn und ist Helferin in der DRK-Gemeinschaft Anrath. Erfahrungen in der Leitung von Jugendgruppen sammelte sie bei den Jungschützen und in der kirchlichen Jugendarbeit.

Alle Kandidaten wurden mit großer Mehrheit gewählt. Im Anschluss wurde das Projekt „Humanitäre Schule durch das Werner-Jaeger-Gymnasium präsentiert. Die Schule aus Nettetal ist eine der ersten Schulen, die diesen Titel tragen darf. Nach dem offiziellen Teil und mit einem kleinen Imbiss gestärkt konnten ausgewählte Stationen des Body & Grips-Mobils getestet werden. Das Body & Grips-Mobil ist ein mobiles Informations- und Aktionsangebot des Jugendrotkreuzes in Zusammenarbeit mit der BARMER und der Aktion Mensch, das Kindern und Jugendlichen

den Gedanken der ganzheitlichen Gesundheitsförderung nahe bringen will.

Aus- und Fortbildung



Gute Jugendarbeit funktioniert nur mit qualifizierten Leitungskräften. Dies sicherzustellen ist eine der Aufgaben der Kreisleitung. Auf allen Verbandsebenen gab es auch 2008 zahlreiche Aus- und Fortbildungsangebote. Im Haus des Jugendrotkreuzes (HdJ) in Bad Münstereifel hat der JRK-Landesverband Seminare zu den verschiedensten Themen angeboten, die auch gut angenommen wurden. Beispielhaft kann man die Gruppenleiteraus- und Fortbildung, Lehrgänge für die Notfalldarstellung oder die Fortbildungen für Schulsanitäter oder Streitschlichter nennen. Einige der Seminare wurden von Teamern aus dem Kreisgebiet betreut und auch von

unseren Mitgliedern gut besucht. Das besten Beispiel hierfür war das Seminar „Zu Gast bei Henry“ im Januar. Dieses speziell für Jugendliche konzipierte Rotkreuz-Einführungsseminar erfreute sich großer Beliebtheit bei Teilnehmern aus dem KV Viersen.

Nach ein paar Jahren Pause wurde vom LV wieder ein Seminar zum Thema Aidsprävention angeboten. Einige Gruppenleiter nutzen dieses Angebot, was deutlich machte, wie aktuell die Thematik noch heute ist.

Innerhalb des Kreisverbandes wurden zwei Fortbildungsabende angeboten. Am 12. Februar bot die Kreisleitung einen Abend zum Thema Kindeswohl an, am 12. September fand eine Besichtigung der Kreisleitstelle und Feuerwache Viersen statt. Beide Veranstaltungen wurden gut angenommen.

JRK und Schule

Das JRK besteht nicht nur aus der klassischen außerschulischen Jugendarbeit. Die JRK-Schulprojekte Streitschlichter, Hu-

Die Schulprojekte im Jugendrotkreuz



Streitschlichter

Streiten gehört zum Alltag. Problematisch wird's, wenn aus kleinen Streitereien explosive Konflikte werden. Hier kommen die Streitschlichter ins Spiel: Sie werden speziell ausgebildet und helfen den Streitenden zu einer Einigung zu kommen.

Schulsanitätsdienst

JRK-SchulsanitäterInnen sind bei Unfällen in der Schule als erste zur Stelle und versorgen die Verletzten, bis der Rettungsdienst eintrifft.



Kinder helfen Kindern

Helfen können schon die Kleinsten! Das Projekt richtet sich an Grundschüler. Die Schüler werden an die Erste-Hilfe herangeführt für Unfallgefahren sensibilisiert.

Humanitäre Schule

Im Rahmen dieses Projekts können Schulen sich zu "Humanitären Schulen" zertifizieren lassen. Die Auszeichnung ist für die Jahrgangsstufen zehn bis dreizehn gedacht, die sich im besonderen Maße mit dem Thema "Humanität" befassen.



manitäre Schule, Kinder helfen Kindern, und Schulsanitätsdienst sind feste Bestandteile unseres Jugendverbandes. An 22 Schulen im Kreis Viersen sind diese Projekte vertreten. Bis zum Ende des Jahres waren Nicola Manthey und Melanie Hermges als Schulkoor-



dinatorinnen für die Betreuung der JRK-Schulprojekte verantwortlich. Aus privaten und beruflichen Gründen war es jedoch beiden nicht möglich, dieses Amt weiter auszuüben. Rosi Faßbender übernahm daher zum Jahreswechsel 2008/09 diese Aufgabe.

Neben den Kräften aus dem Kreisverband steht den Kooperationslehrern ein hauptamtlicher Mitarbeiter beim Landesverband als pädagogischer Ansprechpartner zur Verfügung.

Im Bereich der Schularbeit sollten zwei besondere Ereignisse nicht unerwähnt bleiben:

Am 06. Juni 2008 wurde in Saarbrücken das Werner-Jaeger-Gymnasium Nettetal von DRK-Präsident Dr. Seiters als „**Humanitäre Schule**“ ausgezeichnet. Bis zur Auszeichnung war es allerdings ein weiter Weg: Zunächst wurde interessierten Lehrern auf einer Weiterbildungsveranstaltung das neue Projekt vorgestellt. Anschließend ließen sich Schüler im Rahmen des Planspiels "Outface" als "Humanitäre Scouts" ausbilden. Die Scouts führten dann gemeinsam mit ihren Lehrer "Outface" an ihren Schulen durch. In diesem Planspiel ist strategisches Den-

ken und Verhandlungsgeschick gefragt. Die Jugendlichen müssen hier innerhalb von 12 Unterrichtsstunden versuchen, einen Konflikt zwischen zwei fiktiven afrikanischen Staaten zu lösen. Dabei schlüpfen die Schüler in verschiedene Rollen, z.B. als Vertreter der

Konfliktparteien oder als UN-Delegierte.

Schließlich verpflichtete sich das Gymnasium ein humanitäres Projekt zu initiieren. Ein Projekt war den Schülern dabei nicht genug: Neben JRK-Projekten wie dem Schulsanitätsdienst oder dem Streitschlichterprojekt gibt es einen Kairo-Kreis, der die dort lebenden Jugendlichen unterstützt. Gekrönt wurde dieses Engagement schließlich mit der feierlichen Auszeichnung als "Humanitäre Schule". Neben den Nettetalern wurden außerdem eine Schule aus Duisburg, sowie 3 Schulen aus dem gastgebenden Landesverband Saarland ausgezeichnet.

Am 15. November richtete der Landesverband erstmals einen **regionalen Schulsanitag** in Viersen aus. 22 Gruppen, darunter auch 5 aus dem KV Viersen, traten bei einem abwechslungsreichen Wettbewerb in der Realschule an der Josefskirche an.

Die Wettbewerbsaufgaben der Ersten-Hilfe waren durchweg an den Schulalltag angelehnt. So galt es beispielsweise eine Verbrühung nach einem Chemieexperiment oder eine Wirbelsäulenverletzung zu versorgen und die Be-

troffenen fachmännisch zu betreuen. Daneben durchliefen die Gruppen auch Stationen des Body + Grips-Mobils, bei denen es um Themen wie Sucht, Bewegung, Sexualität oder Ernährung ging. Bei einer Kreativaufgabe ging es darum, Werbemittel für den Schulsanitätsdienst zu entwickeln. Hier zeigte sich, dass Schulsanis mehr können als nur Pflaster kleben... Sieger wurde eine SSD-Gruppe aus Bonn, die Retter vom Michael-Ende-Gymnasium aus Tönisvorst belegten einen guten 4. Platz.

Im Vorfeld des Schulsaitages wurde dem Schulsanitätsdienst der ausrichtenden Schule als Dank für die langjährige Arbeit ein Satz JRK-Jacken und eine Sanitäts-Tasche übergeben. Die Übergabe fand im Rahmen eines Pressetermins statt, die örtliche Presse veröffentlichte einen ausführlichen Bericht über die Veranstaltung.



Es ist schwer, alle Aktivitäten unseres Jugendverbandes in Worte zu fassen. Ein Bericht kann tatsächlich nur schwer ausdrücken, was man in unserem Verband erlebt, welche Lebenserfahrungen man im JRK sammelt und welche enge Freundschaften man schließt. Jeder ist herzlich eingeladen, diese Dinge bei uns hautnah zu erleben.



Tätigkeitsbericht der JRK-Kreisleitung für das Jahr 2008

Unter den Aufgaben eines Jugendgruppenleiters können sich viele etwas vorstellen: Gruppenstunden planen, Ausflüge organisieren oder einfach mal als Kummerkasten Ansprechpartner für "seine" Kinder sein. Auf Kreisverbandsebene wird das schon etwas schwieriger. Man kann es sich einfach machen und in der JRK-Ordnung nachlesen. Der nachfolgende Bericht soll zeigen, dass im KV Viersen mehr als nur "Dienst nach Vorschrift" getan wird.

Es gibt Dinge, die gehören zur "Pflicht" und stehen jedes Jahr auf dem Kalender. Im Jahr 2008 waren dies beispielsweise drei Sitzungen des JRK-Kreis Ausschusses und eine JRK-Kreisversammlung. Hinzu kommen dann noch Sitzungen von anderen Gremien, in denen wir "Kraft Amtes" Mitglieder sind oder als Gäste eingeladen werden: JRK-Landesausschuss und -versammlung, Gruppen- und Ortsversammlungen, Jahreshauptver-

sammlungen der DRK-Ortsvereine, Sitzungen des Kreisvorstandes, Kreisaktivenausschuss... So kommen bereits einige Stunden im Jahr zusammen.

Ein jährlicher Termin ist auch die Haushaltsplanung mit dem Kreischatzmeister. Die Zusammenarbeit ist gut und sehr konstruktiv.

Über das Jahr verteilt finden regelmäßige Besprechungen innerhalb der Kreisleitung statt. Diese werden meistens geplant, manchmal aber auch spontan angesetzt, wenn Dinge schnell entschieden werden müssen. Im Schnitt fanden 2008 diese geplanten Treffen ca. 10 Mal statt.

Um auf dem Laufenden zu sein, besuchen wir regelmäßig die von Landesverband angebotenen Fortbildungen. Vom 18. bis 20. Januar stand diese unter dem Titel "Zum Wohle des Kindes". Im Mittelpunkt stand das Thema sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Das erworbene Wissen konnten wir am 12. Februar an unsere Gruppenleiter im Rah-

men eines Fortbildungsabends weitergeben. Vom 20. bis 22. Juni ging es dann um die Motivation von Leitungskräften.

Natürlich gehört auch die Unterstützung der örtlichen Gruppen und Ortsvereine zu unseren Aufgaben. Dies geschieht zum einen durch die Aufbereitung und Weitergabe von Informationen und die Sorge für die Aus- und Fortbildung der Leitungskräfte. Zum anderen stehen wir für Ratschläge (fast) jederzeit telefonisch und persönlich zur Verfügung.

Neben den o.g. Dingen, die wie jedes Jahr selbstverständlich laufen, gibt es in jedem Jahr einige Arbeitsschwerpunkte.

Viele Stunden der Vorbereitung nahm 2008 die Vorbereitung des ersten Teddybär-Krankenhauses in Viersen in Anspruch. Das Planungsteam aus Kreisbereitschaftsleitung und JRK-Kreisleitung traf sich insgesamt 10 Mal, hinzu kamen ungezählte Stunden Heimarbeit jeder und jedes Einzelnen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen haben wir uns entschlossen, das Projekt dauerhaft anzulegen und weiterhin jährlich an wechselnden Standorten durchzuführen. So konnten Ende des Jahres die Planungen für das nächste Teddybär-Krankenhaus anlaufen, das in Brüggen stattfinden soll. Die Planung hierfür führt das JRK nun alleine aus.



Das JRK-Kreistreffen ist inzwischen auch ein fester Bestandteil unseres Programms geworden. 2008 fand das Kreistreffen gemeinsam mit dem Kreisverband Mönchengladbach statt. Für uns bedeutete das eine deutliche Arbeitserleichterung. Sabrina Schmitz und Christian Stimming brachten neue Ideen in den Wettbewerb ein; gemeinsam bildeten wir ein starkes Team.

Mit dem regionalen Schulsanitag am 15. November waren wir nach der JRK-Landesversammlung 2006 wieder Gastgeber für eine Großveranstaltung des Landesverbandes Nordrhein. Im Vorfeld fand ein Pressegespräch mit der Kreisleitung, Vertretern des LV und der Schule statt. Als Gastgeber des Wettbewerbs waren wir u.a. für die Verpflegung der Teilnehmer verantwortlich.

Das Kreistreffen sollte auch den Grundstein für eine weitere gute Zusammenarbeit bilden. Mirjam Faßbender, die uns beim Wettbewerb als Schiedsrichterin unterstützte, hat es anscheinend gut bei

uns gefallen. Sie entschloss sich, sich bei der JRK-Kreisversammlung am 18. Oktober als Mitglied der Kreisleitung zur Wahl zu stellen. Sie wurde einstimmig in die neuen JRK-Kreisleitung gewählt, der neben ihr weiterhin Rosi Faßbender und Sebastian Kludt angehören. Neu ist hierbei allerdings die Verteilung der Ämter. Rosi Faßbender verzichtete auf eine erneute Kandidatur als Kreisleiterin. Nach 4 Jahren als Stellvertreter wurden nun Sebastian Kludt in dieses Amt gewählt.

Viele Aufgaben, die täglich anfallen, können ohne die Hilfe von engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern nicht bewältigt werden. Melanie Hermges und Nicola Manthey haben sich bis Ende des Jahres als Schulkoordinatorinnen um einen guten Kontakt zwischen JRK und Schulen gekümmert. Als Materialwartin leistet Barbara Horst uns seit Jahren treue Dienste. Sie hat einen Blick auf unser Materiallager in Tönisvorst und kümmert sich um den JRK-Bus. Hermann Stoffels

und Irmgard Pannes sind das Bindeglied zwischen Geschäftsstelle und Ehrenamt. Sie sorgen z.B. für die Erstellung von Ausweispapieren oder kümmern sich um Bestellungen. Dafür sagen wir allen ein herzliches "Dankeschön!" Nicht unerwähnt bleiben sollen die Mitarbeiter im JRK-Landesverband, sowie der Kreisvorstand.



Ein besonderes Dank gilt den Gruppenleitern und Kooperationslehrer, die mit Ihrer Arbeit vor Ort die Säulen unserer Jugendarbeit bilden. Sie bringen viel Zeit und Engagement in die Arbeit mit ihren Gruppen ein. Wir würden uns freuen, wenn alle uns auch in Zukunft weiter so tatkräftig unterstützen.

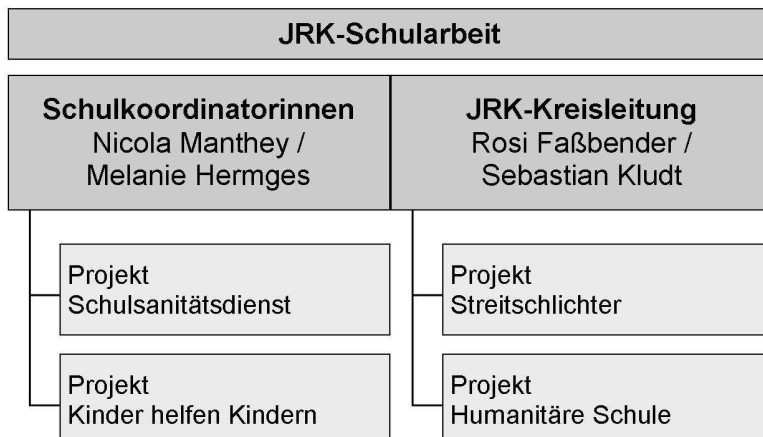
Sebastian Kludt

Die kleine Statistik-Ecke

JRK allgemein	Mitglieder zum 31.12.2008 (ohne Projektgruppen und Arbeitskreise)	ca. 150
Veranstaltungen/Wettbewerbe	Teilnehmer JRK-Kreisausschuss (3 Sitzungen)	38
	Teilnehmer JRK-Kreisversammlung (1 Sitzung)	26
	Teilnehmer JRK-Kreistreffen (inkl. KV MG)	114
	Teilnehmer bei Bildungsangeboten des KV	30
	Teilnehmer bei Bildungsangeboten des LV	ca. 60
	davon Teilnehmer Gruppenleitergrundlehrgang davon Teilnehmer Gruppenleitenaufbaulehrgang	4 0
JRK-Schularbeit	Schulen mit einem oder mehreren JRK-Projekten	22
	davon mit dem Projekt „Humanitäre Schule“	1
	davon mit dem Projekt „Kinder helfen Kindern“	1
	davon mit dem Projekt „Streitschlichter“ davon mit dem Projekt „Schulsanitätsdienst“	6 20



Aufgabenverteilung im JRK-Kreisverband Viersen zum 31.12.2008





Verantwortliche im Kreisverband und in den Ortsvereinen 2008

Kreisverband Viersen:	Kreisleiter/in	Rosi Faßbender (bis Okt.) Sebastian Kludt (ab Okt.)
	Mitglieder der Kreisleitung	Sebastian Kludt (bis Okt.) Rosi Faßbender (ab Okt.) Mirjam Faßbender (ab Okt.)
	Schulkoordinatorinnen	Nicola Manthey, Melanie Hermges
	Materialwartin	Barbara Horst
	ServiceCenter Ehrenamt	Hermann Stoffels, Irmgard Pannes
Ortsverein Brüggen:	Ortsleiterin Brüggen I: Brüggen II:	Yvonne Geraats Yvonne Geraats, Jutta Sönges Inke Böckenholt, Manfred Böckenholt
Ortsverein Grefrath:	Ortsleiter Grefrath Stufe II/III SSD Mülhausen AK Notfalldarstellung	Bastian Siebrandt Stephan Zdrojewski Anja Vermaeten, Daria Kaufhardt Frank Genenger
Ortsverein Kempen:	Ortsleiter/in Kempen I + II St. Hubert	n.n. Manuela Arts, Kelly Ketz, Jasmin Grunau Nicole Kisker, Jennifer Kisker
Ortsverein Nettetal:	Ortsleiterin Kaldenkirchen	Dagmar Tohang Björn Wolters, Cedric Wilmot
Ortsverein Niederkrüchten:	Im Jahr 2008 bestand im OV Niederkrüchten leider keine außerschulische Gruppe	
Ortsverein Schwalmtal	Ortsleiter Gruppe Notfalldarstellung	Jens Schmidt Bernd Lucassen, Rosi Schaak
Ortsverein Tönisvorst	Ortsleiter/in Vorst	n.n. Karl W. Mersmann
Ortsverein Viersen	Ortsleiterin Viersen	Jessica Müllers Nadine Hirsch
Ortsverein Willich	Ortsleiterin Anrath II Anrath III Schiefbahn	Rosi Faßbender Rosi Faßbender, Lucia Leesker Kai Pasch, Aline Holthausen, R. Faßbender Kris Framke, Julia Wackernagel (bis 1. Quartal)
Delegierte der JRK-Landesversammlung am 09.11.2008 in Gummersbach-Derschlag:		Aline Holthausen Karl W. Mersmann



Berichte von Aktionen und Veranstaltungen

"Herr Doktor, mein Teddy hat Fieber!"

1. Viersener Teddybärkrankenhaus von DRK und JRK findet guten Anklang

Der Sturz vom Fahrrad, das aufgeschlagene Knie, die unklaren Bauchschmerzen - die "Hitliste" der Erkrankungen, die die Ärzte eines Kinderkrankenhauses sonst behandeln, ist Eltern eher bekannt. Was aber für Krankheitsbilder auftreten können, wenn sich Kinder selbst Erkrankungen für ihre Stofftiere ausdenken, versetzt selbst erfahrene Mediziner in Staunen: Schwanzflossenbruch und Kleeblattphobie zum Beispiel sind bisher eher unerforschte Notfälle. Umso besser also, dass selbst solche exotischen Fälle erfolgreich therapiert werden konnten. So geschehen im ersten Viersener Teddybärkrankenhaus, das ehrenamtliche Helfer von DRK und JRK in Zusammenarbeit mit den Kinderärzten des St. Nikolauskrankenhauses am 14.06.2008 in der Viersener Fußgängerzone veranstalteten.

Nachdem die Idee, Kinder mit ihren "kranken" Stofftieren die Situation eines realen Krankenhauses nacherleben zu lassen, immer mehr Verbreitung findet,

wurde ein solches Projekt auf Initiative von DRK-Kreisbereitschaftsleiterin Nadine Schenk nun auch in Viersen realisiert. Unterstützung erhielt sie dabei von Sebastian Kludt (stellvertretender Jugendrotkreuz-Kreisleiter), Rosi Faßbender (JRK-Kreisleiterin), Karim Heitmeyer (stellv. Kreisbereitschaftsleiter) sowie insgesamt 45 ehrenamtlichen Kräften vom DRK und 36 Jugendrotkreuzlern. Desweiteren beteiligten sich viele Sponsoren und Förderer an der Aktion, unter anderem auch die AOK Rheinland, die einen eigenen Infostand vor Ort betrieb.

Planung und Organisation dieser Premiere nahmen etwa ein halbes Jahr in Anspruch. Am Ende stellte sich heraus, dass das Organisationsteam ganze Arbeit geleistet

hatte und die Veranstaltung ein voller Erfolg wurde. Morgens wurden durch die Helfer mehrere Zelte und Pavillons auf dem Sparkassenvorplatz errichtet und alle wichtigen Stationen, die auch im richtigen Krankenhaus durchlau-

fen werden müssen, nachempfunden. Neben der obligatorischen Rezeption gab es Untersuchungsräume, in denen Helfer von DRK und JRK, für diesen Tag allesamt „Dr. ted.“ Manfred Böckenholt bei



der Behandlung eines Patienten zum "Dr. ted." erhoben, die kuscheligen Patienten und ihre besorgten Eltern befragten und untersuchen konnten. Für alles, was über eine Bagatelverletzung hinausging, stand neben einer Röntgen- auch eine Operationsabteilung zur Verfügung, in der jegliche Art von Bruch geschient und vieles operativ versorgt werden konnte. Einige Jugendrotkreuzler hatten im Vorfeld für die notwendige Dekoration gesorgt, darunter unter anderem der Nachbau eines Röntgenapparates zur Durchleuchtung der Patienten. Als weiteres Highlight für die Kleinen sind Schminktrupps zu nennen, die neben den traditionellen Motiven auf Wunsch auch diverse Verletzungen anschminken konn-



ten; dies kommt sonst vor allem im Rahmen von Übungen für Verletzendarsteller zum Einsatz. Vor der Zeltstadt stand ein Rettungswagen des DRK bereit, der besichtigt, ausprobiert und durch Rettungsdienstkräfte erklärt wurde. Der Fernmeldedienst des DRK-Kreisverband hatte ebenfalls seinen Einsatzleitwagen sowie diverse Exponate aus dieser sonst eher unbekanntem Einheit des DRK mitgebracht. Des Weiteren stand eine Übungspuppe für die Herz-Lungen-Wiederbelebung zur Verfügung, die von interessierten Besuchern unter fachkundiger Anleitung genutzt werden konnte. Betreuungshelfer aus den Einsatzeinheiten des DRK sorgten für das leibliche Wohl und verkauften unter anderem Grillwurst, Salat und Kaffee.

Am frühen Nachmittag sorgte das sich verschlechternde Wetter leider für einen etwas rascheren Schluss der Veranstaltung als zunächst geplant. Trotzdem waren die im Vorfeld gesteckten Erwartungen übertroffen worden: Mehr als 100 "Patienten" waren erfolgreich behandelt und therapiert worden. Sowohl Dr. Christoph Aring, Chefarzt der Kinderklinik Viersen, als auch die Helfer von DRK und JRK zeigten sich zufrieden. "Den Kindern die Angst vor Krankenhaus und Rettungsdienst zu nehmen war unser oberstes Anliegen, und dies haben wir wie mir scheint auch sehr gut geschafft!" summierte KBLin Schenk. Dass dieser Erfolg genug Motivation für eine Neuauflage ist, darin waren sich alle Beteiligten einig.

Michael Matthes (Pressesprecher der Kreisbereitschaftsleitung)

Kreistreffen 2008 -Ein Erlebnisbericht-

Hallo Leute,

ich möchte euch etwas über unser diesjähriges Kreistreffen erzählen, das dieses Jahr wieder am Eyler See stattfand. Viersen, Nettetal, Brüggen I, Brüggen II und Anrath waren wieder mit jeder Menge Spaß und guter Laune dabei. Die-



ses Jahr durften wir uns aber auch über die Gruppen Kempen und St. Hubert freuen, die jeweils ihr erstes Kreistreffen mitmachten. Eine weitere Gruppe hat uns zu einem super Wochenende verholten und das war die Gruppe aus Mönchengladbach. Natürlich durfte wir auch ihre Kreisleiterin Sabrina Schmitz begrüßen.

„Spiel, Spaß, Spannung“ war angesagt!

Die Kreisleitungen beider Kreisverbände und ihr Helferteam hatten sich wieder tolle Sachen ausgedacht.

Wie immer fing unser Kreistreffen Freitagnachmittag an. Als erstes wurden natürlich die Betten und Luftmatratzen da platziert wo man liegen wollte. Und dann ging es auch schon los. Die Gruppen wurden vorgestellt und die Wochenend-Aufgabe wurde bekannt gegeben. Sabrina, Sebastian und Rosi stellten ihr Helferteam vor. Ein, zwei lustige Spiele ließen

samt Abendessen den Abend zu einem gemütlichen Beisammensein werden. Dann kam die große Frage, „Was ist das Abendspiel?“ „Der Lebenslauf!“ Erst die Geburt, dann der Kindergarten, weiter zur Grundschule und ab zur weiterführenden Schule, nicht zu vergessen die erste große Liebe, die Fahrschule und die Hochzeit. Mit lustigen Ideen wurde dies alles durchlebt. Wer war am schnell-

ten im Geburtskanal, wer konnte am schönsten in der Grundschule schreiben, wer konnte die beste Fahrprüfung ablegen? Das alles wurde getestet und natürlich mit in die Wertung eingebracht. Anschließend durften dann auch alle schlafen gehen ;-)

08.30 Uhr Frühstück – puh – schon ganz schön früh, aber wer Spaß haben will, muss auch früh aufstehen können. Das Warming-Up stand nun an. Nicht jeder wusste was nun kommen wird. Aber lustig war es trotzdem. Man hätte auch „Frühspor“ sagen können. Unser erstes Warming-Up bestand aus zwei Gruppe und gleich vielen Bällen auf jeder Spielhälfte. Ziel des Spiels war nun so viele wie mögliche Bälle auf die andere Seite zubringen, was gar nicht so leicht war. Einen Sieger gab es dabei nicht, weil es einfach zu viel Spaß machte mit den Bällen zu spielen und so keiner auf Sebastians und Rosis „AUS“-Rufe reagierte. Weiter ging es dann mit dem Auf-

gaben Bereich „Spiel & Sport“. Diesmal war Genauigkeit, Hörverständnis, Kreativität, Teamwork und Ausdauer gefragt. Eine Aufgabe lautete: „Baut aus einem Blatt Papier, Kleber, Schere und Bleistift einen eigenständigen Turm. Ihr habt 20 Minuten für diese Aufgabe Zeit.“ „Auf los geht's los!“ sagte der Schietersrichter. Und die jeweilige Gruppe tüftelte los.



Nach so viel getaner Arbeit wurden wir alle mit dem Mittagessen belohnt. Was natürlich wieder hervorragend schmeckte. Hier dann auch direkt der Dank an das Küchenteam.

– Danke, dass ihr immer mit so viel Liebe und Feingefühl so leckeres Essen für uns kocht! – Für die Köche ging es dann auch schon, nach einer kurzen Pause, direkt an die Vorbereitung fürs Abendbrot. Doch für uns ging es an den nächsten Aufgabenbereich. Dieser hieß diesmal „Erste Hilfe“. Für diesen Aufgabenbereich gab es zwei Unfälle und eine Theoriestunde. Für die Unfälle stellte sich wieder die ND-Gruppe aus Schwalmatal zur Verfügung, sowie die Kreisleiter und ihre Helfer. Rosi betreute die Gruppen bei der Theorie. Alles wurde natürlich sorgfältig beobachtet und kritisiert, aber gelobt wurde natürlich auch. In den Pausen, zwischen den EH-Aufgaben, hat sich die Gladbacher Gruppe als Kletterteam zur Verfügung gestellt. Wer Lust und Mut hatte, hat sich den Gurt umschnallen lassen und ist, im

wahrsten Sinne des Wortes, die Wand hoch gelaufen. Nach den ganzen Anstrengungen muss man sich natürlich erst einmal stärken. Und das durften wir dann auch, bevor es zum musisch-kulturellen Teil überging. Doch warten wollte die Jury natürlich nicht, deshalb war Tempo angesagt.

Alle Gruppen waren nervös und aufgeregt. Die Jury, die dieses Jahr aus drei Mitgliedern aus dem KV Viersen und einem Mitglied aus dem KV Mönchengladbach bestand, war ebenfalls aufgeregt und gespannt auf die tollen Theaterstücke der einzelnen Gruppen. „Mobbing“ lautete in diesem Jahr das Thema. Alle Gruppen zeigten ein super Theaterstück. Sie waren alle unterschiedlich, obwohl sie doch alle was gemeinsam hatten, sie waren klasse!

Nachdem alle Gruppen ihr Stück vorgeführt hatten, räumten alle zusammen auf und begaben sich in Richtung Betten.

Sonntag durften wir alle eine halbe Stunde länger schlafen. Obwohl man, bei so einem leckeren Frühstück gar nicht im Bett liegen bleiben möchte. Nach dem Frühstück ging es nach einem kurzen Warming-Up zum Aufgabenbereich „Rotkreuz- und Allgemeinwissen“. 1, 2 oder 3, das war hier die Frage. Rosi und Sabrina stellten die Fragen und spielten „Lösungsmännchen“. Jede richtige Antwort wurde mit einem Punkt belohnt. Nachher wurden alle Punkte der jeweiligen Gruppenmitglieder zusammengezählt und mit in die Wertung gebracht.

Danach waren die Gruppenleiter an der Reihe. Dieses Jahr mussten die Gruppenleiter Mohrenköpfe für ihre Gruppe fangen, wobei jeder Mohrenkopf Punkte auf das Konto der Gruppe fließen ließ.

Nun war die Vorstellung der Wochenendaufgabe. Na seid ihr gespannt was es dieses Jahr war?

Die Gruppen sollten einen eigenen 30-sekündigen Radiospot aufnehmen. Der Spot sollte Werbung für eine JRK-Gruppe, das DRK, aktuelles im KV oder OV, oder zur Kampagne machen. Dies haben alle Gruppen mit Erfolg geschafft.

Nun durften sich noch mal alle stärken, damit auch keiner bei der Siegerehrung umkippt. Gespannt warteten alle auf die Worte der Kreisleitungen. Die ersten drei Plätze gingen an Mönchengladbach, Brüggen I und Anrath - aber in welcher Reihenfolge? Brüggen I belegte erfolgreich den 3. Platz. Mönchengladbach belegte erfolgreich den 2. Platz. Sieger wurde die Gruppe Anrath! Im Bereich Erste Hilfe erreichte Brüggen I den 1. Platz.

Im Bereich Musisch-Kulturelles erreichte Anrath den 1. Platz.

Nach viel Freude und Jubel kam dann der Abschied. Alle packten ihre Autos und fuhren nach Hause.



Ich möchte mich nochmals bei dem gesamten Orga-Team ganz herzlich bedanken, für die ganze Mühe und den Aufwand. Ich hoffe das bei unserem nächsten Kreistreffen alle Gruppen wieder zahlreich erscheinen werden. Danke für dieses tolle Wochenende, es ist jedes Jahr wieder eine Freude mitzumachen.

Aline Holthausen (JRK Anrath)

Regionaler Schulsanitag des JRK- Landesverbandes erstmals in Viersen zu Gast

Ein langer und anstrengender Tag war es, der zweite der diesjährigen regionalen Schulsanitage, der am 15.11. in der Realschule an der Josefskirche in

Viersen stattfand. 22 Gruppen hatten sich eingefunden, um sich dem Wettbewerb zu stellen - klar, dass es mit so vielen Gruppen



einfach seine Zeit dauerte, bis alle Gruppen alle Stationen durchlaufen hatten. An den herausfordernden, aber dennoch für geübte Ersthelfer gut zu bewältigenden Stationen konnten die Schüler ihre Fertigkeiten in Erster Hilfe testen und erweitern. Schließlich dient ein solcher Wettbewerb ja nicht nur dem Punkte sammeln, sondern man kann immer eine ganze Menge lernen, um die eigenen Fähigkeiten in der Ersten Hilfe noch weiter zu verbessern. Und es ist eben etwas anderes, ob man nur „trocken“ übt oder auf realistisch geschminkte und schauspielernde Verletztendarsteller trifft... Und so konnten die Gruppen jede Menge guter Tipps und Tricks mitnehmen, was man im Ernstfall noch besser machen kann. Somit wurde letztlich jede Gruppe zu Gewinnern! Neben den reinen Erste-Hilfe Stationen warteten eine Kreativaufgabe und viele Stationen des Body + Grips-Mobils auf die Schüler. Hier waren

neben Infos vor allem Spaß und Aha-Effekte angesagt. Einer besonderen Herausforderung hatte sich der Verpflegungszug aus Viersen gestellt: Currywurst und Pommes für ca. 250 Personen! Das brachte Grill und Friteuse zum glühen - und nach kurzer Zeit auch die Stromleitungen. Aber ein glücklicherweise vorhandenes Notstromaggregat konnte das Essen letztlich doch noch retten, und so kam der Zeitplan nur ein bisschen in Verzug...

Nachdem am späten Nachmittag

teriefel. Aus dem Kreisgebiet nahmen außerdem Gruppen der Realschulen aus Niederkrüchten, Viersen und Willich, sowie dem Städt. Gymnasien Viersen-Dülken teil.

Normalerweise gibt es immer drei regionale Schulsanitage, wobei die Siegergruppe am Landeswettbewerb und die vier besten Gruppen am „Treffen der Sieger“ in Bad Münstereifel teilnehmen dürfen. Da aber in diesem Jahr leider einer der drei regionalen Schulsanitage mangels Anmeldungen ausfallen musste, gewinnen nun die ersten beiden Gruppen das Ticket zum Landeswettbewerb und die besten sechs dürfen zum Treffen der Sieger! Die Veranstaltung war auch für den JRK-Kreisverband Viersen eine Premiere. So fand der Wettbewerb, an dem rund 250 Schüler, Lehrer und Helfer teilnahmen, erstmals im Kreisverband Viersen statt.

Für die Durchführung fand die JRK-Kreisleitung mit der Realschule an der Josefskirche einen idealen Veranstaltungsort. Die Verpflegung der Teilnehmer übernahm die Betreuungsgruppe des DRK-Ortsvereins Viersen e.V. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmal herzlich bei allen Beteiligten, die bei der Durchführung des ersten Schulsanitages!

alle Stationen bewältigt waren, trafen sich alle in der Turnhalle, um die Zeit bis zur Siegerehrung mit lustigen Spielchen der „Schulsani-WM“ zu verbringen. So verging die Zeit rasch vorbei bis die Auswertung abgeschlossen und alle Urkunden gedruckt waren. Auch wenn alle Gruppen gewonnen haben, nämlich an Spaß, Erfahrung, Kontakten und guten Tipps, kann es natürlich nur einen Ersten geben... And the winner is: Die Carl-von-Ossietzky-Sanis aus Bonn - herzlichen Glückwunsch! Die Gruppe des Städt. Gymnasiums

Tönisvorst erreichte in der Gesamtwertung einen respektablen 4. Platz und löste damit auch ihr Ticket für die Teilnahme am Treffen der Sieger in Bad Münstereifel.



Axel Beck (LV Nordrhein)

Sebastian Kludt



Beispielhafte Berichte aus den Ortsvereinen

Ortsverein Grefrath

Nach einer längeren Ruhephase im Bereich der Jugendarbeit wurde im Jahr 2008 eine neue Jugendgruppe in Grefrath ins Leben gerufen.

Über aktive Werbung an der Hauptschule Grefrath und über die örtlichen Medien konnte von Stephan Zdrojewski und Grit Schulze mit Unterstützung des DRK Vorstandes Ende 2008 eine Gruppe mit 6 Leuten aufgebaut werden.

Daher stand das Jahr 2008 ganz unter dem Motto: Kennlernen und Zusammenwachsen. Dazu wurde in den ersten gemeinsamen Gruppenstunden ein eigener Grundsatz der Gemeinschaft geschaffen.

Hier haben wir unsere Wünsche für die Zeit im JRK und das miteinander festgehalten. Dieses Grundsatz hängt für alle sichtbar in unseren Räumen. Als Ausblick auf das Jahr 2009 wurden gemeinsame Fahrten, Ausbildungen und Ziele geplant. Natürlich steht auf den Wünschen für 2009 auch weiterer Wachstum.

*Stephan Zdrojewski
JRK-Ortsleiter Grefrath*

Ortsverein Kempen Gruppen I und II

Beide JRK-Gruppen aus Kempen haben dieses Jahr sehr viel erlebt.

Wir waren aktiver als im letzten Jahr und die JRK'ler/innen haben viel Spaß dabei gehabt. In diesen Jahr haben wir wieder Neuzugänge bekommen. Das JRK Kempen besteht zusammen aus 14 Mitgliedern (7 Mädchen und 7 Jungs)

Eines unserer Highlights war im August. Beide Gruppen haben seit langem wieder an dem Kreistreffen am Eyller See teilgenommen; wir waren mit 10 Kindern und 2 Gruppenleitern dort. Für das Kreistreffen hatten wir die Aufgabe bekommen, so wie alle anderen Gruppen auch, ein Theaterstück, passend zur Kampagne "Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!", vorzubereiten. Die Vorbereitungen dafür

liefen sehr gut, alle hatten großen Spaß an dieser Aufgabe gehabt. Es war etwas Neues für beide Gruppen gewesen. Man kann jetzt zwar nicht behaupten, dass wir an jeder Theaterschule angenommen werden, aber für unsere Verhältnisse war es akzeptabel. Zum Glück hatten wir keine Nichtschwimmer dabei, sonst wären wegen dem lang anhaltenden Regen einige untergegangen. Auch wenn einige unserer JRK'ler beim Spiel "Einschätzen des Alters der JRK Kreisleiter (VIE+MG)" noch üben müssen, war es ein sehr

lustiges Wochenende. Bei den anderen Spielen haben wir dann auch besser abgeschnitten. Dafür, dass wir auch zum ersten Mal nach sehr, sehr langer Zeit wieder dabei waren, sind die JRK'ler sehr gut mit den anderen Gruppen ausgekommen.

Auch in diesem Jahr haben die JRK'ler das DRK Kempen wie immer in einigen Diensten unterstützt. Dazu gehört der Blutspendedienst, der alle 3 Monate in der



Hauptschule Kempen stattfindet, die St. Martinszüge im November, beim Kinderkarneval im Februar oder beim Weltkindertag und dem Altstadtlauf. Das JRK ist gerne bei den Diensten dabei, hat sehr viel Spaß mit den „Großen“ und zeigt viel Engagement und Interesse.

Im Oktober war das Spielfest auf dem Eis in Grefrath, bei dem wir das JRK Anrath tatkräftig unterstützen haben. Wenn wir das Wort „Schlittschuhlaufen“ oder direkt „Spielfest auf dem Eis“ hören, wird direkt gesagt, dass wir dabei

sein wollen. Den Kids macht es Spaß mit den behinderten Menschen zu spielen und sie übers Eis zu führen. Zwar sind hier und da mal ein paar ausgerutscht, da sie dem Eis nicht gewachsen waren, aber der Tag an sich war sehr spannend und spaßig wie immer.



Am Ende gab es das nächste und letzte Highlight des Jahres 2008 für das JRK Kempen. In Düsseldorf war eine Übung angesagt und sie suchten noch Mimen. Ohne mit der Wimper zu zucken sagten wir zu und wir befanden wir uns als Mimen in dieser Übung. In Düsseldorf fand die MANV-Übung „Rheinbahnübung Düsseldorf 2008“ mit einem Bahn/Busunglück statt. Knapp 70 Verletzte gab es, die von JRK, Jugendfeuerwehr und andere gemimt wurden. Sehr früh mussten wir in Düsseldorf sein, damit uns die ganzen Verletzungen, die uns zugeordnet wurden, geschminkt werden konnten. Es gab Verletzungen wie Rippenserien und allgemeine Frakturen, Fremdkörper in Extremitäten, abgetrennte Extremitäten, Verstauchungen, offene Abdomen und vieles mehr. Jede Mime hatte einen kleinen und einen großen Zettel bekommen wo Rubbelfelder drauf waren. Die Retter durften keine richtigen Materialien benutzen sondern hatten Aufkleber mit aufgedruckten Maßnahmen dabei, die sie auf die Zettel kleben mussten. Die Übung war in ca. 4-5 Phasen aufgeteilt

und in jeder Phase musste ein Feld ausgerubbelt werden. Dort sah man, ob man die richtige Maßnahme machte und wie sich der Zustand des Patienten veränderte. Je nach Lage mussten die Mimen dann anders spielen. Von draußen ging es dann in ein Zelt, was aufgebaut wurde und von da aus in die jeweiligen Kategorien, die uns zugeordnet waren. Dann brachten uns KTW oder RTW zum „Krankenhaus“ wo dann alles sein Ende fand. Das Wetter bei der Übung war sehr kalt, wir lagen mit mehreren Decken draußen an der Bahn oder am Bus oder auch darin, dazu fielen ganz viele kleine und manches Mal auch große Schneeflocken vom Himmel. Das gab zwar einen schönen Effekt bei der ganzen Sache, aber dennoch war es zu kalt gewesen. Wir alle spürten unsere Körper nicht mehr, so schien es uns, trotz der Decken die wir bekamen. Aber dennoch war es eine interessante Sache an so etwas teilzunehmen und die Erkältungen die wir danach hatten, haben sich auch einerseits gelohnt ☺ Nach dem Aufwärmen und Stärken haben wir uns auch wieder auf den Weg nach Kempen zurück gemacht. Wir freuen uns schon sehr darauf wenn wieder so eine Übung stattfindet und wir neue Erfahrungen machen können.

In den Gruppenstunden wurde wie immer viel über Erste Hilfe gemacht, Fallbeispiele, Fragerunden oder spielerisches Lernen war mit dabei. Natürlich kam auch die Geschichte des Roten Kreuzes oder auch die Grundsätze nicht zu kurz. Es wurden nicht nur Themen, die das Rote Kreuz angehen behandelt, sondern auch allgemein Themen und viele Spiele. Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr und sind darauf gespannt, was wir dieses mal neu

kennen lernen dürfen.

Jasmin Grunau

Gruppenleitung Kempen I+II

Ortsverein Nettetal

Im Jahr 2008 bestand die JRK-Gruppe in Nettetal aus 15 Mitgliedern. Davon waren sechs Mitglieder weiblich und neun männlich.

Der Grundstein für einen neuen Start nach dem Gruppenleiterwechsel wurde durch einen Neujahrskaffee gelegt. An diesem Nachmittag wurden alle Eltern und Mitglieder dazu eingeladen, die neuen Gruppenleiter kennen zu lernen und sich mit den Räumlichkeiten des Jugendrotkreuzes vertraut zu machen. Außerdem bedankte sich die gesamte Gruppe bei Martin Bruckes und Martin Flüggen für ihre langjährige Arbeit als Gruppenleiter.

Anfang April nahmen wir beim



„Spiel ohne Grenzen“ des Kreisverbandes in der Niershalle Neersen teil. Dabei mussten verschiedene Stationen durchlaufen werden, bei denen es galt, unsere Beweglichkeit und Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Hier erreichten wir den vierten Platz.

Über Pfingsten fuhren wir traditionell zum Pfingsttreffen in das Haus des Jugendrotkreuzes nach Bad Münstereifel. Unter dem Motto „Freistaat Nordrhein“ konnten wir an verschiedenen Workshops teilnehmen, um den unterdrückten Staat von der Herrschaft des Kö-

nigs zu befreien. Wir protestierten gegen diese Herrschaft und leiteten eine Revolution ein. Am Ende schafften wir es, den König zu vertreiben und das Volk zu befreien.



Am 14.06.2008 halfen wir beim ersten Teddybär-Krankenhaus mit. Das Teddybär-Krankenhaus war eine gemeinsame Aktion des DRK und des JRK im Kreisverband. In der Viersener Fußgängerzone wurden Zelte aufgebaut, in denen ein Krankenhaus für die Kuscheltiere der Kinder eingerichtet wurde. Unsere Aufgabe bestand darin, die Anmeldung zu leiten und die Kinder mit ihren „verletzten“ Tieren von dort aus zur ersten Untersuchung zu begleiten. Aufgrund des großen Erfolges wird auch für das Jahr 2009 wieder ein Teddybär-Krankenhaus geplant.

Ende Juni nahmen wir am alljährlichen Orientierungsmarsch teil. In diesem Jahr richtete Schwalmthal den Marsch aus und der Weg führte durch Waldniel. Während des Laufens mussten Aufgaben an Stationen erfüllt und einige Hindernisse überwunden werden. Beispielsweise wurde der Weg durch einen Fluss abgeschnitten, den es zu überwinden galt. Dabei erreichten wir den vierten Platz.

Nach den Sommerferien fuhren wir zum Kreistreffen nach Kerken-

Eyll. Wie auch im Jahr zuvor wurde das Treffen auf dem Jugendzeltplatz am Eyller See veranstaltet. Unter regnerischen Bedingungen mussten wir unser Wissen in den Bereichen Erste-Hilfe und R o t k r e u z - Allgemeinwissen und unsere körperliche Fitness in den Sportspielen unter Beweis stellen. Außerdem floss unser vorher vorbereiteter musisch-kultureller Auftritt mit in die Bewertung der Jury mit ein.

Im September wollten wir eine Radtour zum Breyeller Feuerwehrmuseum unternehmen und anschließend die Fahrzeughalle des DRK besichtigen. Allerdings machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, so dass wir mit dem Bulli (VW-Bus des DRK) fahren mussten. Dies hatte jedoch keinen Einfluss auf die interessante Besichtigung der Halle und des Feuerwehrmuseums. Zufrieden aber hungrig fuhren wir zurück zum DRK /JRK-Heim nach Kaldenkirchen. Dort ließen wir den Tag beim gemeinsamen Grillen ausklingen.

Am 11.10.08 unterstützten wir das DRK bei der Übung „Herbstgeflüster“ in Viersen. Dabei wurden den Jugendlichen verschiedene Verletzungen geschminkt und anschließend im Gelände ausgelegt. Zum Glück wurden alle Mimen von den Helfern des DRK gefunden und versorgt.

Zum Jahresabschluss trafen wir uns im DRK / JRK-Heim um dort nach einem gemeinsamen Abendessen und DVD-Abend zu übernachten.

Neben diesen besonderen Aktivitäten im Jahr 2008 unterstützten wir auch das DRK bei den Blutspende-Terminen und dem St.-Martinszug in Kaldenkirchen. Außerdem halfen wir bei Sanitätsdiensten, wie Reitturnieren und Fußballturnieren.

Außerdem erhielten wir in diesem Jahr neue T-Shirts und auch die neuen JRK-Jacken. Dadurch sind wir nicht nur in der Lage ein einheitliches Bild abzugeben, sondern auch unserer Arbeit sicherer nach zu gehen.

Zu all diesen Diensten und Veranstaltungen kommen noch die wöchentlichen Gruppenstunden hinzu. Somit haben die Gruppenmitglieder insgesamt eine stolze Anzahl von 2.578 Dienststunden geleistet.

Einen besonderen Dank gilt hierbei allen Jugendrotkreuzlern für ihre großartige Arbeit.

*Dagmar Tohang
JRK-Ortsleiterin Nettetal*

Ortsverein Schwalmthal

Im Ortsverein Schwalmthal besteht bereits seit einigen Jahren die Gruppe Notfalldarstellung. Diese hat die Aufgabe Notfallgeschehen möglichst wirklichkeitsgetreu wiederzugeben und das Verhalten von Verletzten in bestimmten Situationen darzustellen. Die Gruppe bestand 2008 aus 6 Personen. Wir trafen uns, um Verletzungen zu Schminken und Schmerzen möglichst glaubhaft darzustellen. Im August haben wir eine Erste-Hilfe-Aufgabe beim Kreistreffen für die teilnehmenden Gruppen gestellt. Um das Schminken und die Darstellung unter realistischen Bedingungen zu üben, fuhren wir nach

Mönchengladbach-Güdderath. Dort fanden im Rahmen von Ausbildungen kleinere Übungen statt.

Die Gruppenleitung nahm an Kreisausschusssitzungen, Vorstandssitzungen und Besprechungen auf Ortsvereinsebene teil.

Die Gruppe war 2008 insgesamt ca. 1.500 Stunden aktiv.

Jens Schmidt

JRK-Ortsleiter Schwalmthal

Ortsverein Willich

Im Jahr 2008 war wie immer beim JRK viel los. Leider mussten wir die Gruppe Schiefbahn aufgeben, weil die neuen Gruppenleiter aus beruflichen Gründen nicht mehr die verlässliche Zeit aufbringen konnten, wie es sinnvoll wäre. Zwei Gruppenmitglieder konnten wir in die bestehende Anrather Gruppe mit aufnehmen. Diese Gruppe besteht nun aus 15 Jungen und 4 Mädchen im Alter zwischen 9 und 17 Jahren. Normalerweise ist die Altersspanne zu groß, da es aber gut harmoniert und man mittlerweile unzertrennlich geworden ist, haben wir die Gruppe nicht geteilt. Die Gruppenleitung besteht aus Lucia Leesker und Rosi Faßbender. Im September ist dann auf Wunsch zweier neuer Gruppenleiter zur Gründung der JRK Gruppe 3 gekommen. Durch Werbung in den Grundschulen fanden sich 3 Mädchen und 2 Jungen im Alter von 7 bis 10 Jahren. Hier haben Kai Pasch, Aline Holthausen und Rosi Faßbender die Gruppenleitung übernommen. Zusammengefasst sind es nun 24 Kids, die sich regelmäßig treffen und vieles gemeinsam erarbeiten und erleben.

Das neue Jahr fing gleich mit einem EH-Kurs an, um fit für unsere

Aufgaben zu sein, denn als erstes stand Karneval vor der Tür. Das große Thema „Komasaufen“ bei Jugendlichen wurde natürlich ausgiebig diskutiert. Der Tulpensonntagzug war schon vor Beginn chaotisch und das JRK musste in die Randgebiete unseres Betreuungsbereichs, weil es dort ruhiger verlief. Wie bekannt, waren die Einsätze des DRK leider heftig und es folgten die ersten Schlüsse, dass der nächste Karnevalsumzug anders organisiert werden muss. Wie vorausgesehen fielen die randalierenden, alkoholisierten Minderjährigen auf. Das kann nichts mehr mit Karneval feiern zu tun haben! Wenn man an unsere Kampagne denkt, könnten einige unserer erarbeiteten Punkte zutreffen. Durch die Schnellebigkeit, häufiges Desinteresse der Gesellschaft gegenüber Kinder und Jugendlichen und dem Leistungsdruck ist Karneval ein Versuch des Ausbrechens oder des auf-sich-Aufmerksam-machens der Jugendlichen.

Im März fuhren wir zum Schlittschuhlaufen nach Grefrath.

Im April bot das Jugendrotkreuz auf KV-Ebene ein „Spiel ohne Grenzen“ an, ein Wettkampf mit Spiel, Sport und Geschicklichkeit, bei dem wir den 5. Platz belegten.

Eine nicht mehr weg zu denkende Aktion ist das Pfingstzeltlager in Holland mit dem DRK. Bei tollem Wetter mit vielen Spielangeboten hatten wir Spaß am See und Strand. Ab und zu waren zwar schon mal Zickenalarm, Aufregung um kleine Verletzungen, oder Müdigkeitserscheinungen da, aber das konnte das Gemeinschaftserlebnis nicht trüben. Es

war ein gutes Miteinander.

Die Kampagnenarbeit zum Thema „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!“, lief nebenbei auch auf Hochtouren. Das GS schrieb eine Deutschlandweite Aktion aus, am 31. Mai in einer Fußgängerzone eine „Hör-Bar“ aufzubauen und Passanten zu einer Diskussion zum Thema einzuladen. Wir bereiteten große Plakate vor, worauf stand, wo Druck bei Jugendlichen liegen kann und stellten interessierten provokative Fragen um ihre Meinung zu erfahren. Bürgermeister Josef Heyes, Bundestagsabgeordneter Uwe Schummer und DRK-Vorsitzender Christoph Gerwers haben es sich nicht nehmen lassen, persönlich ihre Meinung abzugeben. Reporter haben vieles aufgenommen und in einem Artikel veröffentlicht. Jeder konnte auf einer Unterschriftenliste seine Stimme abgeben, mit der man bestätigte, dass auch Kinder und Jugendliche unter Druck stehen und dass man



Abhilfe schaffen sollte. Dass es ganz einfache Lösungen geben kann, Druck abzubauen, wie z.B. Miteinander mehr reden, zuhören, Interesse zeigen, Vorbild sein oder zu unterstützen - darauf kamen die wenigsten. Wir konnten über 100 Stimmen dem GS melden, die dann zum Gesamtergebnis aus Deutschland dazu gezählt wurden. Im Internet konnte diese Aktion verfolgt werden. Die „Hör-

Bar“ boten wir dann zum Weltkindertag des Kinderschutzbundes im Neersener Schlosspark noch mal an.

Im Juni beteiligten wir uns am Schulfest der Gottfried-Kricker-Grundschule mit einer Schminkaktion und erschreckten natürlich wieder viele Leute mit unseren echt wirkenden, geschminkten Wunden.



Der JRK-KV bot zum ersten Mal auf der Viersener Fußgängerzone ein Teddybär-Krankenhaus an. In einer Zeltstadt mit Aufnahme-, Behandlung-, Röntgen-, OP-, Apotheke-, und Cafeteriabereich konnten Kinder mit ihren Plüschtieren einen Krankenhausbesuch durchspielen. Der Rettungswagen zum Anfassen sollte dann die letzte Angst vorm Krankenhaus nehmen. Das JRK Anrath hatte nicht nur eine Röntgenabteilung selber gebaut und den Kids erklärt, sondern auch geschminkt und tatkräftig mitgeholfen.

Das DRK-Abenteuerland hatte Sommerfest und bat um Hilfe. Das ließen wir uns nicht zweimal sagen und halfen in der Cafeteria mit.

Im August war Tag der offenen Tür der Feuerwehr, an dem wir uns beteiligten. Der MANV-Container wurde in Form einer Übung präsentiert, bei der das JRK wieder seine Schminkkünste

zeigen konnte. DRK und JRK zeigten auch kleine Übungen.

Gleich nach den Sommerferien kam dann wieder das Kreistreffen. Hierfür mussten wir für den musisch-kulturellen Teil ein Theaterstück zum Thema Mobbing in der Schule ausarbeiten und einstudieren. Samstags war der allgemeine Wettstreit mit Sport, Spiel, am Sonntag Morgen wurde

das Rotkreuz- und Allgemeinwissen getestet. Die Erste Hilfe kam auch nicht zu kurz. Die Gruppe war so gut drauf, dass sie den ersten Platz holte. Im Oktober besuchten wir interessiert die Viersener Feuerwehrleitstelle und verschafften uns einen Überblick von der Arbeit vor Ort.

Die jährliche Kreisversammlung fand diesmal in Kaldenkirchen statt. Nach dem offiziellen Teil, wo unter anderem Wahlen stattfanden, stellte man uns das Body + Grips Mobil des LV vor.

Beim Volleyballturnier im November holten wir zum Leid von Rosi wieder den ersten Platz. Sie wünschte sich einen anderen Sieger, der dann mal ausrichtet.

Da die Polizei nicht mehr in der Lage ist, alle St. Martinszüge der Stadt Willich zu begleiten, drohte der Wegfall des schönen Martinstreffens für das DRK-Abenteuerlandes und die Spiel- und Kontaktgruppen. Kurz entschlossen probte das JRK die Martinsszene ein, bastelte ein Stockpferd und besorgte sich Kostüme. Die Gruppen kamen doch zum Martinssingen auf den Allee-Schulhof und die Kleinen bekamen nach der Martinsszene einen Weckmann.

Der JRK-LV richtete gemeinsam

mit dem KV zum ersten Mal den regionalen Schulsanitag in Viersen aus und bat um unsere Unterstützung.

Zum Schluss kann man noch berichten, dass wir das DRK bei den Blutspendeterminen mit Stempeln der Ausweise, Kinderbetreuung und mit Bekleben der Plakate unterstützen. Bei verschiedenen Sanitätseinsätzen sieht man uns vereinzelt auch und natürlich beim großen St. Martinsumzug.

Nach so einem aktiven Jahr hatten wir dann auf die Teilnahme beim Weihnachtsmarkt verzichtet, zumal die Auflagen immer höher wurden und nach Abzug der Standgebühr von den Einnahmen vom Waffelverkauf nicht viel übrig blieb. Somit stand der Aufwand nicht in Relation mit dem Erfolg.

Die geführte Gruppenkasse, woraus wir die Getränke, Material für Koch- und Bastelaktionen für die Gruppenstunde, die einzelnen Ausflüge, wie z.B. Schlittschuhlaufen, bestreiten, wird regelmäßig vom Schatzmeister überprüft und befindet sich im ordentlichen Zustand. Weiter unterstützt wird das JRK durch einen jährlichen Globalzuschuss der Stadt, vom KV Viersen und dem DRK OV Willich. Die sind zwar kein großer Posten, aber dafür möchten wir mal „Danke“ sagen.

Zählt man die geleisteten Stunden der JRK'ler zusammen, kommt man auf die Zahl 2.710 - ohne die Stunden der Gruppenleiter, die sich schlecht zählen lassen, weil auch vieles neben den ganzen Aktionen und Gruppenstunden an Gesprächen, Hilfestellungen oder einfach nur Zuhören läuft.. Hierfür auch ein großes Dankeschön an alle Gruppenleiter, für den unermüdlichen Einsatz.

Rosi Faßbender

JRK-Ortsleiterin Willich



zum Schluss...

Es ist nicht deine Schuld,
dass die Welt ist wie sie ist.

Es wär' nur deine Schuld
wenn sie so bleibt.

Farin Urlaub („Die Ärzte“)